



D U G G I N G E R D O R F B L A T T

66. Ausgabe – 27. Februar 2009

Aktuelle Informationen

Noch keine Kandidaten und Kandidatinnen für die Gemeinderatswahl

Am 15. März 2009 findet die Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Gemeinderats statt. Bislang haben sich noch kein/e Kandidatin/Kandidat offiziell zur Wahl gestellt. Der Gemeinderat ist weiterhin bemüht geeignete Personen in den Gemeinderat zu gewinnen.

Dieser Tage erhalten Sie die Wahlunterlagen mit der Post zugestellt. In der Zeit seit der Zustellung bis zur Wahl können sich mögliche Kandidaten und Kandidatinnen direkt an die Wählenden richten und ihre Kandidatur vorschlagen. Wählbar ist ab dem jetzigen Zeitpunkt jede kommunal stimmberechtigte und jeder kommunal stimmberechtigter Einwohner von Duggingen.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung sind der Hoffnung, dass die organisierten Wahlen zum Erfolg führen werden.

Für Fragen zu den Wahlen, Auskünfte über die Tätigkeit als Gemeinderat stehen Ihnen der Gemeindepräsident Richard Köhli und der Gemeindeverwalter Marcel Müller gerne Rede und Antwort.

Poststelle Duggingen – wie weiter? – Einladung zur Informationsveranstaltung

Sinkende Kundenfrequenzen und weniger Postgeschäfte. Eine Entwicklung, von der auch die Poststelle Duggingen betroffen ist.

Im Dialog mit der Gemeinde Duggingen sucht die Schweizerische Post deshalb nach einer neuen Lösung. Zur Diskussion steht insbesondere die Einführung eines Haus-Services («Post an der Haustüre») oder einer Agentur («Post beim Partner»). Die Schweizerische Post orientiert Sie nun aus erster Hand über die bisherigen Gespräche und Abklärungen.

Dazu findet ein Informationsabend statt:

Datum: Dienstag, 17. März 2009

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Duggingen

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Die Schweizerische Post

Heute ist es einmal ein wenig mehr...

Sie halten heute ein achtseitiges Dorfblatt mit einem Zusatzblatt in Händen. Erfreulicherweise haben wir sehr viele externe Beiträge für diese Ausgabe erhalten. Wir nutzen diese Gelegenheit um darauf hinzuweisen, dass das Dorfblatt zwar ein amtliches Publikationsorgan ist, gleichzeitig aber auch sehr viel Informationen zum Leben in Duggingen enthalten darf und soll.

Sachbezogene Artikel, Veranstaltungshinweise von Vereinen oder sonstigen Nonprofit-Gruppierungen finden in unserem Dorfblatt meistens einen Platz und sind herzlich willkommen.

Haben auch Sie noch einen interessanten Bericht? Senden Sie uns den Bericht am besten als Worddokument per E-Mail an redaktion@duggingen.bl.ch. Dies erlaubt uns eine rationale Verarbeitung. Bitte schreiben Sie ohne Absatzformatierung, in einfachem Fliesstext.

Editorial

Kennen sie Hinterduggingen? Wenn ich Duggingen als Zentrum nehme, wo liegt dann hinter Duggingen? Richtung Norden wäre ja dann hinter Duggingen Aesch oder Basel. Gibt es dann auch ein Hinterbasel? Oder Richtung Süden ein Hintergrellingen oder Hinterlaufental? Und wo liegt Vorduggingen? Oder Nach-, Ober-, Unter- oder Sonstwoduggingen?

Letzthin wurde unser Gemeindeverwalter mit dieser meiner Meinung nach komischen Frage konfrontiert. Kompetent und überlegt konterte Marcel Müller die Fragen, so dass der verdutzten Journalistin tatsächlich nur die Bemerkung blieb, dass niemand Hinterduggingen brauche.

Zuerst war ich ob dieser Dreistheit und dümmlichen Fragen ziemlich verärgert. Unser Dorf hat es nicht verdient, so in den Dreck gezogen zu werden. Auch wenn die politische Situation im Moment schwierig ist, kann durch einzelne Geschehnisse nicht ein ganzes Dorf diffamiert werden. Man darf anderer Meinung sein, sollte sich aber immer bewusst sein, dass man sich mit unqualifizierten und tendenziösen Meinungsäusserungen selbst qualifiziert.

Ich habe mir eine Meinung gebildet. Sie auch?

Richard Köhli, Gemeindepräsident

Aus dem Gemeinderat

Asbest- und PCB-Untersuchung – altes Schulhaus

Die durch den Gemeinderat veranlasste Asbest- und PCB-Untersuchung im alten Schulhaus ist abgeschlossen und der Schlussbericht liegt vor.

Die Asbestbefunde bestätigen den ersten Eindruck, dass keine gravierenden Befunde zu erwarten waren. Lediglich in den Elektrotableaus und an den Schiefertafeln der Dachgauben sind Asbestvorkommen vorhanden. Da diese Stellen nicht beschädigt sind, ist der Asbest nach wie vor im Material eingebunden und somit sicher. Der einzige PCB-Befund zeigt sich in der Bodenfarbe des Archivraumes. Sämtliche Asbest- und PCB enthaltende Bauteile können bei der Sanierung somit fachgerecht entsorgt werden.

Wichtig ist die Feststellung, dass zu keinem Zeitpunkt in der Geschichte der über 200-jährigen Liegenschaft eine Gefahr für den Mensch bestanden hat. Insbesondere die Bodenbeläge wie auch die Farben der Heizungskörper sind ohne Befunde. Dieses erfreuliche Ergebnis wird bei der Sanierung dazu beitragen, dass die Sonderentsorgungskosten tief gehalten werden können.

Sanierung Meteorleitung

Im Neubaugebiet Bündtenmatt muss die alte Meteorleitung auf Höhe der Liegenschaft Nr. 10 teilweise ersetzt werden, da die 50-jährige Betonleitung gebrochen ist und das Meteorwasser nicht mehr optimal abfliessen kann. Mit dem Ersatz sollte es zu keinen Rückstauungen in die Liegenschaft Nr. 10 mehr kommen.

Der Auftrag wurde an die Firma Kury AG in Reinach erteilt. Die Bausumme beträgt 3'300 Franken.

Arbeitsplatzberechnung Schulhausabwart

Unter Einbezug des Schulhausabwarts Hansjörg Schnell wurde beschlossen, eine Arbeitsplatzberechnung "Schulhausabwart" durchzuführen. Die Berechnung nimmt alle aktuellen Unterhaltsflächen auf und ermittelt, aufgrund der Flächen, den effektiven Zeitaufwand. Im Weiteren wird ein Pflege- und Unterhaltsplan erstellt, welcher die qualifizierte und kostenoptimale Bewirtschaftung der Liegenschaften ermöglichen soll.

Als Auftragsnehmer zeichnet sich die Firma BereSoft AG in Luzern verantwortlich. Diese Firma bietet eine eigene Softwarelösung an und ist auf Bewertungen von Schulliegenschaften spezialisiert. Zudem wird die Firma vom Schweizerischen Hauswartverband empfohlen.

Die Auftragssumme beläuft sich auf 3'300 Franken.

Rodung geschützter Baum „Hausirain“

Die alte geschützte Eiche am Hausirain muss aus Sicherheitsgründen gerodet werden. Die Bauarbeiten vor Ort zeigen, dass der Aushub der zweiten Bauetappe bis an den Baumstamm heran gehen wird. Dabei wird das Wurzelwerk des Baumes im vorderen Bereich annähernd ganz zerstört und die Gefahr eines Absturzes in die Baugrube ist gegeben. Zudem hat der Baum während des grossen Schnees im Dezember sehr gelitten und mehrere Äste sind gebrochen.

Der Gemeinderat hat den Unternehmer verpflichtet, eine Ersatzbepflanzung mit zwei Bäumen gleicher Art mit einer Mindestgrösse von drei Metern am gleichen Steilhang weiter oben vorzunehmen.

Kommandowechsel in der Feuerwehr Duggingen

Die Feuerwehrkommission hat als neuen Vizekommandanten Herrn Daniel Walliser gewählt. Daniel Walliser ersetzt den bisherigen Vizekommandanten Thomas Dietler, welcher zwar sein Mandat niedergelegt hat, aber der Feuerwehr weiterhin zur Verfügung stehen wird.

Franz Saladin-Bloch gewählt

Gemeinderat Franz Saladin tritt bekanntlich per Ende Februar 2009 aus dem Gemeinderat aus. Trotzdem bleibt sein Fachwissen der Gemeinde weiterhin in der technischen Kommission Wasser erhalten. Der Gemeinderat hat Herr Saladin ab dem 1. März 2009 in diese Kommission gewählt. Somit ist gewährleistet, dass die pendingen Projekte in der Wasserversorgung mit bestehendem Know-how weiterhin betreut werden können.

Beleuchtung Bahnweg

Bereits im Dezember 2007 haben wir sie über das Projekt Beleuchtung Bahnweg im Dorfblatt informiert. Nachdem die Verhandlungen mit der SBB vertraglich abgeschlossen werden konnten, wird nun das Bauprojekt Mitte März beginnen.

Im Zuge der Bauausführung wird die EBM eine zusätzliche Verteilerkabine nach der Bahnunterführung installieren. Die Bauarbeiten werden zirka zwei bis drei Wochen dauern. Es ist im Bereich des Bahnweges zwischen Bahnunterführung und Mehrzweckhalle mit Behinderungen zu rechnen. Wir bitten um Verständnis.

Aus dem Gewerbe

Bericht aus dem Dorfladen

Viele Medien berichten umfangreich über das Thema Gesundheit. Wussten Sie, dass auch wir uns damit seit längerer Zeit auseinandersetzen. Gesundheitsfördernde Produkte können bei uns bezogen werden.

Heute stellen wir Ihnen PAIDOL vor:

PAIDOL ist eine raffinierte Zusammensetzung aus Schweizer Weichweizengriess, Hirsemehl und Weizenkeimen. Es enthält wertvolle Vitamine, Spurenelemente Eiweiss- und Fettstoffe. Für Haut, Haare und Knochenbau erhält man wertvolle Aufbaustoffe.

Die Anwendung ist einfach: Bei Sämtlichen Rezepturen ersetzen Sie das Mehl durch ein Drittel / die Hälfte / oder löffelweise mit PAIDOL. Sie werden sehen, ihre Kuchen, Torten, Wähen, Guetzli etc. werden luftiger, feiner und gehaltvoller. Ihre Saucen werden sämiger, Soufflés luftiger und Omeletten lockerer. Dank der Stärke werden sogar Ihre Käsefondues noch cremiger. (ja kann ich bezeugen – erntete nur Komplimente!)

Keine Küche ohne PAIDOL – das Küchenwunder! Versuchen Sie es, Sie werden begeistert sein! Falls Sie zusätzliche Rezepte mit PAIDOL wünschen, liegt in unserem Dorfladen ein Anschauungs-Rezeptbuch für Sie bereit.

Das Ladenteam steht Ihnen gerne für weitere Fragen zur Verfügung.
Es grüsst Sie herzlich das Ladenteam

Amtliche Mitteilung

Öffentliche Planaufgabe

Mutation zum Bau- und Strassenlinienplan Bündtenmatt

Der Gemeinderat Duggingen hat am 17. Februar 2009 die Mutation zum Bau- und Strassenlinienplan „Bündtenmatt“ beschlossen. Gestützt auf § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes werden die Unterlagen in der Zeit vom 26. Februar 2009 bis und mit 27. März 2009 öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist können die Unterlagen in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr, Donnerstagnachmittag 17.30 – 18.30 Uhr. Allfällige Einsprachen gegen die Mutation zum Bau- und Strassenlinienplan „Bündtenmatt“ sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Gemeinderat Duggingen, Oberdorf 11, 4202 Duggingen zu richten.

Einladung zur öffentlichen Mitwirkung Zonenplan Siedlung Teil West und Grundwasserschutzzone Gillmatten

Der Gemeinderat Duggingen lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner von Duggingen sowie Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern von betroffenen Parzellen zur Mitwirkung in den Planungsprojekten ein:

-Zonenplan Siedlung Teil West

-Grundwasserschutzzone Gillmatten

Die öffentliche Mitwirkung findet vom 26. Februar 2009 bis und mit 27. März 2009 statt. Die Unterlagen können während dieser Zeit in der Gemeindeverwaltung zu den ordentlichen Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Alternativ können Sie die Unterlagen auch im Internet unter www.duggingen.ch/mitteilungen.html ansehen.

Mitwirkungen sind schriftlich und mit Begründung an den Gemeinderat Duggingen, Oberdorf 11, 4202 Duggingen bis zum 27. März 2009 zuzustellen.

Zum Abschied von Franz Saladin-Bloch

Gemeinderat Franz Saladin-Bloch wird am 28. Februar 2009 den letzten Tag als Gemeinderat in Duggingen tätig sein. Wir haben Franz als engagierten, zielstrebigem und initiativen Gemeinderat kennen gelernt. Mit seinem immensen Arbeitspensum für die Handelskammer war es nicht einfach den Spagat zwischen Beruf, Familie und Gemeinderat zu bewältigen. Franz Saladin hat dies aber mit gesundem Menschenverstand und seinen organisatorischen Fähigkeiten mit Bravour gemeistert.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken Franz Saladin für die angenehme langjährige Zusammenarbeit und wünschen ihm, wie seiner Familie viel Gesundheit und Erfolg im weiteren Leben. Seine Tätigkeit in der technischen Kommission Wasser wird ihn auch in Zukunft noch mit den politischen Themen für Duggingen engagieren.

Amtliche Mitteilung der Bürgergemeinde Duggingen

Mit Bedauern hat der Bürgerrat Duggingen von der Demission der Bürgerin, Claudia Mollenkopf-Zeugin, Kenntnis nehmen müssen. Der Bürgerrat Duggingen dankt Claudia Mollenkopf-Zeugin für Ihre langjährige Mitarbeit im Bürgerrat.

Anordnung der Ersatzwahl eines Mitgliedes des Bürgerrates

Infolge Rücktritt von Claudia Mollenkopf-Zeugin per 8. Januar 2009 ordnet der Bürgerrat, gemäss § 25 Absatz 2 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 7. September 1981 (GpR), die Urnenwahl für die restliche Amtszeit auf den 17. Mai 2009 an.

Zur Ermöglichung der Stillen Wahl können der Gemeindeverwaltung Duggingen bis zum 48. Tag vor dem Wahltag, das heisst bis 30. März 2009, 17.00 Uhr, der Wahlvorschlag eingereicht werden (§ 30 Abs. 3 GpR). Wenn am 34. Tag vor dem Wahltag, d.h. am 13. April 2009, die Zahl der Vorgeschlagenen gleich gross ist, wie die Zahl der zu Wählenden, widerruft die Erwahlungsinstanz (Bürgerrat) die Urnenwahl, erklärt die/den Vorgeschlagene/n als gewählt und veröffentlicht den Namen der/s Gewählten mit dem Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit (§ 30 Abs. 4 GpR).

Zur Ermöglichung der Stillen Wahl ist jede bzw. jeder vorgeschlagene Bürger/in mit Vorname, Familienname, Geburtsdatum, Beruf bzw. Tätigkeit, Wohnadresse und Heimatort zu bezeichnen. Der Wahlvorschlag muss die unterschriebene Zustimmung der/s Vorgeschlagenen zu ihrer Kandidatur enthalten. Die Zustimmung kann nicht zurückgezogen werden (§ 33 Abs. 5 GpR).

Der Wahlvorschlag muss von mindestens 15 in der Gemeinde wohnhaften Stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern handschriftlich unterzeichnet sein. Eine Stimmberechtigte bzw. ein Stimmberechtigter kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen und nach Einreichung des Wahlvorschlages seine Unterschrift nicht zurückziehen (§ 33a Abs. 3 GpR).

Für eine eventuell notwendige Nachwahl können Wahlvorschläge bis zum 8. Tag nach dem Wahltag (25. Mai 2009) eingereicht werden. (§ 30 Abs. 4 GpR wird sinngemäss angewendet). Eine entsprechende Nachwahl würde dann am 7. Juni 2009 stattfinden.

Die entsprechenden Blankolisten für Wahlvorschläge können in der Gemeindeverwaltung Duggingen bezogen werden.

MUSIKVEREIN DUGGINGEN
www.mv.duggingen.ch

Konzert & Theater

**Samstag
28. März**

**19.30 Uhr MZH
Duggingen**

<p>Auftritt Junior Band: Konzert Musikverein: Theatergruppe:</p>	<p>Leitung Walter Saladin Direktion Lukas Abt "TV Movie Star"</p>
---	--

Festwirtschaft • Tanz • Tombola • Bar

Achtung: Konzertbeginn 19.30 Uhr
Saalöffnung ab 18.00 Uhr — Eintritt Fr. 10.--

Aus der Feuerwehr

Rekruten Grundausbildung der Feuerwehr Duggingen

Wie jedes Jahr im Spätherbst erschienen auch letztes Jahr im November die aufgebotenen jungen Einwohnerinnen und Einwohner, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben und interessierte Zuzügerinnen und Zuzüger zur Rekrutierung für den Feuerwehrdienst. Es freut uns speziell, dass sich an diesem Anlass insgesamt vier Einwohner für die Feuerwehr begeistern lassen konnten und per 01. Januar 2009 als Rekruten aufgenommen wurden.

Der Beginn eines neuen Jahres steht jeweils klar im Zeichen der Ausbildung der neuen Feuerwehrleute. Gilt es doch, Ihnen den Anschluss an die Mannschaft schnell aber fundiert zu ermöglichen. Gerade hier bietet sich die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Nachbarn sehr gut an. Anstelle dass jede Feuerwehr ihre Rekruten selbst ausbildet, finden diese Ausbildungen gemeinsam statt. Dies erhöht klar die Effizienz und bildet das Fundament für eine spätere gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit.

Am 24. Januar 2009 konnte der Übungsleiter Daniel Walliser insgesamt 13 Rekruten und 4 Instruktoressen der Feuerwehren Grellingen, Nenzlingen und Duggingen zum zweiten Teil der Grundausbildung für Feuerwehrleute begrüßen. Bereits 10 Tage vorher wurde der erste Teil der Ausbildung in Grellingen durchgeführt. Abschluss der Rekrutenausbildung bildet der ganztägige Kurs im Umgang mit dem Atemschutzgerät am 28. Februar 2009.

Mit grosser Motivation und einem bemerkenswerten Einsatzwillen haben die Rekruten die Lektionen richtiggehend in sich aufgesogen. Ziel des Tages war, die zukünftigen Feuerwehrleute mit dem Basis-Handwerk vertraut zu machen. Leiterstellungen und Rettungen mit dem Rettschlitten, erstellen der unterschiedlichsten Leitungarten, der Umgang mit Pionierwerkzeug wie Seilzugapparat und Motorsäge und der Umgang mit der Motorspritze waren die Schwerpunkte. Als Abschluss wurde das Erlernete im Rahmen einer Einsatzübung in der Praxis angewendet. Dabei kommt nebst der korrekten Handhabung der Gerätschaften und dem Umsetzen der erteilten Befehle natürlich auch ein gewisser Stressfaktor hinzu. Aber auch diese Aufgabe haben die Rekruten mit Bravour gemeistert. Bei der Schlussbesprechung konnte man eine gute Mischung aus Zufriedenheit und Stolz aus den müden Gesichtern lesen. Wir sind überzeugt, dass sie innerhalb der Feuerwehr Ihren Weg machen werden. Natürlich ist damit die Ausbildung nicht abgeschlossen. In jeder Übung gilt es, das Gelernte zu repetieren, die gesamten Abläufe und Mechanismen zu verfeinern und zu verinnerlichen. Immer neue Herausforderungen werden dafür sorgen, dass immer etwas zu erlernen und zu üben gibt. Der Dank gilt auch den Instruktoressen, welche einmal mehr interessante und lehrreiche Lektionen erarbeitet haben.

Für uns als Feuerwehr ist es eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Solange sich junge Menschen und frisch zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner für diesen Dienst an der Öffentlichkeit begeistern lassen, ist die Zukunft gesichert.

Nach der Grundausbildung gilt es, sich in den Feuerwehrdienst zu integrieren und dort das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Nächstes Jahr werden die heutigen Rekruten den Grundkurs der interkantonalen Ausbildungsstelle (IFA Balsthal) besuchen. In diesem fünftägigen Kurs mit bestmöglicher Infrastruktur erhalten die Teilnehmer den letzten Schliff. Übungen mit Feuer, Atemschutzparcours, Leistungsparcours und Theoriemodule sind feste Bestandteile des Kurses.

Dieses Jahr erhalten wir nebst den motivierten vier Kameraden weitere Unterstützung. Nach langem Bangen und Warten und einer intensiven Planung und Vorbereitung konnten wir unseren neuen Mannschaftstransporter noch kurz vor Ende Jahr in Auftrag geben. Die Arbeiten beginnen mit der Anlieferung des Chassis zirka April und die Auslieferung soll im Sommer erfolgen. Selbstverständlich halten wir Sie auf dem Laufenden und werden mit Ihnen die Inbetriebnahme gebührend feiern. Ich kann Ihnen jetzt schon versprechen, dass die Feuerwehr Duggingen mit diesem Fahrzeug einen weiteren qualitativen Schritt machen wird.

Wie Sie sicher schon erfahren und möglicherweise erlitten haben, zeigte sich der bisherige Winter von der garstigen Seite und erforderte einen hohen Einsatz der Feuerwehr Duggingen. Der grosse Schneefall im Dezember und der Sturm Anfang Februar zeigten einmal mehr, wie wichtig es ist, schnell zu reagieren und die nötigen Ressourcen bereit zu halten. Für uns ist es entscheidend, rasch und effizient zu helfen. Trotz dieser hohen Präsenz unter teilweise problematischen Bedingungen konnten wir von allen Einsätzen gesund heimkehren. Die persönliche Sicherheit ist ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung und hat oberste Priorität. Diese Ereignisse aber auch die Häufung von Verkehrsunfällen auf der Baseltstrasse erforderten vor allem von den Verkehrsteilnehmern viel Geduld. Wir danken der Bevölkerung für Ihr Verständnis und die Geduld, welche Sie in diesen Situationen zeigen.



Aus den Vereinen

Einladung zum Konzert- und Theaterabend

Bitte merken Sie sich den Samstag, 28. März 2009 vor! Wir laden Sie herzlich zu unserem Konzert- und Theater-Abend ein. Sie werden in der Mehrzweckhalle Duggingen einen unvergleichlichen Abend geniessen:

Ab 18.00 Uhr verwöhnen wir Sie in unserer Festwirtschaft mit Schweinswürstchen und Kartoffelgratin, Sandwiches und Getränken. Um 19.30 Uhr starten wir unser Konzert mit der Junior Band. Der Musikverein Duggingen entführt Sie dann in den Wilden Westen.

Zwischendurch versuchen Sie Ihr Glück an der Tombola oder probieren etwas Feines von unserem Kuchenbuffet. Nach dem Theaterstück "TV Movie Star" von Claudia Gysel schwingen Sie das Tanzbein mit Hansjörg oder geniessen einen Drink an unserer Saloon-Bar.

Wenn Da nicht für alle etwas dabei ist...

Samstag, 28. März 2009

19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Duggingen

Türöffnung ab 18.00 – Eintritt Fr. 10.— ab 16 Jahren
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! *Ihr Musikverein Duggingen*

E glungeni Fasnacht – unter em Motto, dr. Verbund isch in d'Hose

Toll isch's gsi - und leider scho wieder vorby!

Einfach erklärt, ein voller Erfolg. Der ganze Aufwand hat sich wieder mehr als gelohnt. Jung und Alt genossen einen Maskenball mit schränzigen Guggeneinlagen der Birspupfer Aesch und der Bohneschränzer Meltigen. Schillernde Masken sorgten neben der Stimmungsband ‚Gruäzi‘ für tolle Unterhaltung und bomben Stimmung. Das Sujet animierte zahlreiche Faschnachtsnarren die Fasnacht aktiv mit zu gestalten. ‚Füürtüfeli‘ machten die Halle unsicher. Eine Truppe Nachwuchs-Feuerwehrmänner sprachen sich mit Ihrem Schnitzelbängg klar gegen den Verbund aus. Eine Polizeipatrouille appellierte für Tempo 30. Sogar die Försterequipe, welche beim Angenstein keinen Baum stehen liessen, demonstrierten Mitten in der Halle, wie Einfach doch Holzfällen ist. Und nicht zuletzt ein Exhibitionist, pfui, pfui, pfui..... zeigte sich von der besten Seite. Natürlich fehlte auch unser ‚Oberdörfler‘ nicht. Mit einer Kostprobe seiner Schnitzelbängg sorgte er für weitere Lacheinlagen. Auch unsere Teufelsküche mit ihren heimtückischen Drinks trug ihren Teil zu sturmen Köpfen und feuchtfrohlicher Stimmung bei.

Fröhliche Guggenklänge unterstützt von einer Trommel- und Pfeifertruppe (Brocki Duggingen) begleiteten am Sonntag den farbenfrohen Kinderumzug. Fetziges Musik mit DJ Ruedi, lustige Bolognesen, sogar eine Kinder-Maskenprämierung gehörten zum Nachmittagsprogramm. Dr Oberdörfler bot zusammen mit seinem Binggis witzige Schnitzelbängg-Einlagen dar. Mit Spiel, Spass und viel Musik durften die Kinder ihre Fasnacht in vollen Zügen geniessen, begleitet von der Gugge ‚Merlinschränzer‘, die mit unglaublicher Freude ihr Bestes gaben.

Kurz um: die zwei schönste Dääg vo Duggige sin scho wieder ume. Si sin eifach toll gsi!

Herzlichen Dank an alle Gäste, Helfer, Gönner, Inserenten

Eure Gschwelltichöpf

Fasnachtsfeuer am 1. März 2009

Am 1. März 2009 werde mir, d Schtäggli 1990, d Düre vom Schützehüsli scho am 2 am Nommidag öffne, so dass me scho ab em 2 bi eus Würscht, Getränk und villes mehr cha bezieh.

S FÜR wird denne traditionell am 8di zobe azündet. Mir freue eus uf vill Betrieb und gueti Lune. Mir würde eus freue au euch bi eus dörfe z begrüesse.
Euri Stäggli 1990

Verein Pro Duggingen ins Leben gerufen

Rund 75 Einwohnerinnen und Einwohner sind am 16. Februar 2009 der Einladung durch 18 Initiantinnen und Initianten gefolgt, um der Gründung des Vereins Pro Duggingen beizuwohnen. Unter dem Tagespräsidium von René Hardmeier verabschiedeten die eingetragenen Vereinsmitglieder die Statuten mit Leitbild und wählten den Vorstand und die Revisionsstelle. Per Gründungsdatum zählt der Verein, der allen Einwohnerinnen und Einwohnern ab dem 15. Altersjahr offen steht, 35 Mitglieder.

Unter dem Motto „gemeinsam gestalten“ will der konfessionell neutrale und politisch unabhängige Verein aktiv den Gedankenaustausch und die Zusammenarbeit der Bevölkerung mit Behörden und Verwaltung pflegen. Pro Duggingen definiert sich nicht als Oppositions-, sondern als proaktive Gestaltungskraft und strebt eine harmonische Entwicklung der Gemeinde an. Der Verein versteht sich als Katalysator im Meinungsbildungsprozess und will allen interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern in komplexen kommunalpolitisch-gesellschaftlichen Sachfragen Hilfestellung leisten. Als Informationsgefäss dienen die unter www.pro-duggingen.ch aufgeschaltete Homepage, spezielle Informationsveranstaltungen nach Bedarf sowie ein noch einzurichtender „Stammtisch-Hock“ im Restaurant Sternen.

Zum ersten Präsidenten des Vereins wurde Erich Thommen gewählt. Im Vorstand, der sich selbst konstituiert, nehmen die folgenden Personen Einsitz: Daniel Beutler, Daniel Bizzotto, Martin Müller, Monika Portmann, Osi Saladin und Ingrid Stuber. Stefan Saladin und Hans-Jörg Rebmann wurden als ordentliche Mitglieder, Karl Bösch als Ersatzmitglied, in die Revisionsstelle gewählt. Der Verein und dessen Vorstand setzen sich aus alteingesessenen Duggingern, langjährigen Einwohnerinnen und Einwohnern, Damen und Herren, aber auch aus erst seit kurzem in der Gemeinde wohnenden Personen zusammen.

Weitere Informationen sind unter www.pro-duggingen.ch erhältlich. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner können jederzeit Mitglied beim Verein werden (Beitrittsformulare als pdf-Formular ab Homepage oder per Adresse: Pro Duggingen, 4202 Duggingen). Der Jahresbeitrag beträgt CHF 40.-- für Einzelmitglieder und CHF 70.-- für Familien/Partnerschaften (Personen in gleichem Haushalt lebend); Jugendliche zwischen 15. und 18. Altersjahr zahlen keinen Beitrag.

Soziales

Asylbetreuung in Duggingen

Nun sind bereits einige Wochen vergangen seit in Duggingen Asylsuchende aufgenommen wurden. Die Gemeindeverwaltung und die Sozialhilfebehörde informieren gerne, dass die Asylbetreuung in Duggingen durch die Firma Allgemeiner Betreuungsservice AG (ABS) aus Pratteln gewährleistet wird. Die Firma ABS betreut und begleitet durch kompetentes Fachpersonal die in Duggingen wohnhaften Klienten und steht regelmässig für Gespräche sowie mit Rat und Tat zur Seite. Ebenfalls gehört es zu den Pflichten der ABS in Duggingen regelmässige Tages- und Nachtkontrollen durchzuführen und den Gemeinderat und die Behörde über die Lage auf dem Laufenden zu halten. Anhand der vergangenen Wochen konnten sich sowohl die Gemeindeverwaltung, die Gemeinderäte wie auch die Behördenmitglieder einen ersten Eindruck über die Situation in der Liegenschaft Grellingerstrasse 14 und auch die Zusammenarbeit mit der Firma ABS machen. Anhand eines Orientierungsgesprächs zwischen der Firma ABS und der Sozialhilfebehörde darf festgestellt werden, dass die Asylsuchenden Sorge zur Ihrer Unterkunft tragen und Ordnung herrscht. Ebenfalls konnte dabei die souveräne und fachlich kompetente Arbeit des Betreuungsservices zur Kenntnis genommen werden.

Die Gesamtverantwortung obliegt weiterhin der Sozialhilfebehörde Duggingen. Sollten Sie persönlich generell Fragen zur Situation haben oder ist Ihnen etwas betreffend den Asylsuchenden aufgefallen, können Sie direkt mit der Firma ABS unter Telefon 061 825 50 50 oder an die Sozialhilfebehörde unter Telefon 061/ 751 22 19 in Kontakt treten.

Mütter- und Väterberatung

Ab dem 1. März 2009 ist die Mütter- und Väterberatung in Aesch zuständig für die Belange der Dugginger Mütter und Väter. Wir bitten Sie, ab diesem Datum nur noch die Beratungsstelle in Aesch zu kontaktieren. Ab diesem Zeitpunkt wird die Mütter- und Väterberatung in Laufen keine Gespräche mehr für die Dugginger Eltern durchführen. Bitte beachten Sie den inliegenden Flyer mit sämtlichen Informationen über das Betreuungsangebot der Mütter- und Väterberatung in Aesch, inklusive den Kontaktadressen.

Am 7. Februar 2009 fand ein öffentlicher Informationsmorgen in der Beratungsstelle in Aesch statt. Leider konnten nur fünf Familien aus Duggingen diesen Anlass besuchen. Die Eltern welche diese Gelegenheit wahrgenommen haben, waren vom erweiterten Angebot der Beratungsstelle in Aesch positiv überrascht. Ebenfalls überzeugte die in Aesch zur Verfügung stehende Infrastruktur.

Im Weiteren wird bis Mitte Jahr keine Beratung in Duggingen vor Ort angeboten werden können. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die ersten Erfahrungen aus dem angebotenen Betreuungsangebot ausgewertet.

Familien- und Jugendberatung

Die Familien- und Jugendberatung BIRSECK, Hauptstrasse 53, 4153 Reinach, bleibt während den Faschnachtsferien von Montag, den 23. Februar 2009 bis Freitag, den 6. März 2009 geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich an den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst Bruderholz, Tel. 061 425 56 56, oder an die Sozialberatung Ihrer Gemeinde.

Ab Montag, 9. März 2009 ist das Sekretariat wieder täglich von 09.00 - 11.00 Uhr, Tel. 061 711 72 50, besetzt.

Verlegung der Sozialen Dienste

Zwischenzeitlich ist die Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten Aesch sowie den Fachstellen angelauten. Die Mütter- und Väterberatung in Aesch wird per Anfang März die Betreuung übernehmen und bereits aktiv sind der Tageselternverein Aesch sowie die Jugend- und Familienberatung in Reinach. Die Zusammenarbeit mit sämtlichen Diensten und Fachstellen gestaltet sich interessant, effizient und fachlich kompetent. Es ist bereits jetzt zu erkennen, dass der Wechsel sowohl im administrativen als auch fachlichen Bereich Früchte trägt und tragen wird.

Sämtliche Fachstellen, wie sie Ihnen in der Sonderausgabe vorgestellt wurden sind gerne bereit, Interessierten ihr Angebot unverbindlich näher zu bringen und auch über Möglichkeiten eines Engagements zu informieren.

Konkret hat sich hierzu der Tageselternverein in Aesch gemeldet und mitgeteilt, dass es sie freuen würde, ein Mitglied mit Wohnsitz in Duggingen im Vorstand des Vereines aufzunehmen. Bei Interesse an einem solchen Engagement bitten wir darum, direkt mit dem Tageselternverein Aesch Kontakt aufzunehmen.

Tageselternverein Aesch, 061 756 77 24, Öffnungszeiten
Dienstag 09.00-11.00 / Freitag 09.15-11.15 Uhr.

Malgruppe der Krebsliga beider Basel

Bei der Krebsliga beider Basel finden ab März 2009 wieder Malgruppen „Farbenspur – Lebensspur“ für Krebsbetroffene statt. Häufig fällt es Krebsbetroffenen schwer, über ihre Erfahrungen und Gefühle zu sprechen. Das Malen kann helfen, Trauer und Schmerz im Bild auszudrücken.

Die Malgruppen werden von der Kunsttherapeutin Sabina Fritzsche geleitet und finden wöchentlich dienstags vom 10. März bis 21. April 2009 im Centrum Austrasse 34 in Basel statt. Vorkenntnisse im Malen sind nicht erforderlich. Weitere Informationen sind bei der Krebsliga beider Basel unter der Telefonnummer 061 319 99 88 erhältlich.

Die Krebsliga beider Basel fördert regionale Krebsforschungsprojekte, verstärkt Präventionskampagnen der Krebsliga Schweiz in der Region Basel und bietet verschiedene Dienstleistungen für Krebsbetroffene, Angehörige und Hinterbliebene an wie Beratung bei persönlichen, sozialen und finanziellen Fragestellungen, Unterstützung bei finanziellen Engpässen, Gruppen und Kurse zur Information über Krebs oder zur Auseinandersetzung mit der Erkrankung und der damit einhergehenden neuen Situation. Die Krebsliga beider Basel versteht sich als Drehscheibe zur Vermittlung von Dienstleistungen, Förderung von Selbsthilfegruppen, Information über aktuelle Angebote und sucht die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, um so Krebsbetroffenen und Angehörigen einen möglichst einfachen Zugang zu hilfreichen Dienstleistungen zu ermöglichen. Weitere Informationen: www.klbb.ch. (Spendenkonto Post 40-28150-6)

Aus der Bauverwaltung

Sanierung Schutzwald Angenstein

Schneller als erwartet konnten die aufwändigen Massnahmen für die erste Etappe der Sanierungsmassnahmen im Schutzwald Angenstein oberhalb der H18 abgeschlossen werden. Ideales Wetter, wenig unliebsame Überraschungen oder technische Schwierigkeiten sowie qualifiziertes und motiviertes Personal, das waren die "günstigen Faktoren", die zu diesem positiven Ergebnis geführt haben. Dahinter steckt aber auch grosse körperliche Anstrengung und psychische Belastung für das eingesetzte Personal. Der Hang weist eine Steilheit von bis zu 100 % auf. Alle zu fallenden Bäume mussten mit dem Stahlseil gesichert werden. Jeder Schritt im steilen Gelände konnte Steine ins Rutschen bringen. Das Mit- und Nebeneinander mehrerer Equipen erforderte zudem besondere Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme. Ganz offensichtlich bewährte sich das durch das Tiefbauamt in Absprache mit dem Revierförster ausgearbeitete Verkehrsregime sehr gut. Die zentrale Vorgabe, den Verkehr im Fluss zu halten, konnte mit wenigen Ausnahmen erreicht werden. Zu längeren Staus kam es aufgrund der Arbeiten nur am Wochenende.

Der massive Eingriff hat aber deutliche Spuren hinterlassen. Was noch vor wenigen Wochen als Wald erkennbar war, liegt nun am Boden. Dieses massive Zeichen menschlicher Tätigkeit, dieser Ausdruck auch der Prioritätensetzung zugunsten des Verkehrs wird nicht von allen Leuten verstanden. Die ausgeführten Arbeiten werden beim Ausbruch des Laubes noch deutlicher zu erkennen sein und als Zerstörung der Natur empfunden werden.

Die Problematik des Stein-schlages war den Behörden schon lange bekannt und es wurden verschiedene Sanierungsmöglichkeiten schon vor dem grossen Schneefall abgeklärt, welcher die Gefährlichkeit der Lage nochmals klar vor



Augen führte. Das Gebiet, welches jetzt so kahl aussieht, ist beim Kanton als Schutzwald der 1. Kategorie eingestuft. Dieses Gebiet erstreckt sich über die Gemeinden Aesch, Pfeffingen und Duggingen und auf jedem Gemeindegebiet gehört der Wald dann privaten oder halbprivaten Eigentümern. Diese komplizierten Eigentumsverhältnisse auf kleinstem Raum haben eine Bewirtschaftung sowie eine Sanierung nicht gerade vereinfacht. Im Weiteren fehlte ein eigentlicher Zufahrtsweg. Das Hauptproblem bildet aber der



Verkehr: Bis Ende des 2. Weltkrieges ist das Holz zur Strasse hin gefällt worden. Nach dem 2. Weltkrieg ist die Waldnutzung stark zurückgegangen und gleichzeitig hat sich der Verkehrsstrom darunter stark erhöht. Der Verkehr ist somit Opfer

und Täter: Täter weil er keine Bewirtschaftung zulässt und Opfer, weil er vom Stein-schlag und umgestürzten Bäumen bedroht wird.

Die ausgeführten Schutzmassnahmen kosten gegen 200'000 Franken, welche vom Kanton nahezu zu 100 % übernommen werden, da es sich um einen Schutzwald handelt und dies nicht die Aufgabe eines privaten Waldbesitzers ist.

Der Schutzwald sieht folgendes Konzept vor: Das Ziel ist der Schutz der Verkehrsteilnehmer und der Anwohner. Für die Sanierungsmassnahmen des Schutzwaldes wäre technisch alles machbar gewesen (Fangnetze, riesige Stützmauern, ...), aber ob es wirtschaftlich, nachhaltig, umwelt- und sozialverträglich gewesen wäre, bleibt zu bezweifeln, denn jede andere Massnahme hätte sehr rasch ein Zehnfaches oder mehr der heutigen Kosten verursacht. Die jetzt vor Ort sichtbare und angewendete Methode war die kostengünstigste Variante: Kurzfristig sind viele Bäume und Stöcke bewusst im Hang gelassen worden, denn sie bilden einen guten Stein-schlagschutz sowie eine stabile Hangsicherung. So liegen zwischen 300 – 400 m³ Holz im Hang. Mittelfristig werden die Stöcke wieder ausschlagen und die Samen haben durch das viele Licht optimale Voraussetzungen um zu keimen. Zusätzlich werden einzelne Pflanzen bewusst gepflanzt. Langfristig werden die Pflegemassnahmen durchgeführt werden müssen.



Hierzu bildete der Ausbau des bestehenden Fussweges zu einem breiten Weg eine notwendige Voraussetzung für den Maschineneinsatz. Der neue Weg bildet einen guten Stein-schlagschutz vor der obenliegenden Felszone und ist der eigentliche Zugang zu diesem steilen Gebiet. Nicht zuletzt bildet der neue Weg eine weitere Erkundungsmöglichkeit unserer herrlichen Natur, verbunden mit einem bisher unbekanntem Blick auf das Schloss Angenstein, Aesch / Dornach sowie die Agglomeration von Basel.



Ein Schutzwald ist nicht zu vergleichen mit einem durchschnittlichen Mittel-landwald. Im Schutzwald bekommen die Bäume im Verlaufe der Jahre nicht riesige Stammdurchmesser, denn es erfolgt eine dauernde Bewirtschaftung. Eingepflanzt werden Buchen und Ahorne, aber auch Nadelbäume, denn sie wachsen lotrecht und drehen sich nicht dem Licht zu. Ziel ist somit ein stabiler Wald mit

Baumarten, die Rindenverletzungen durch fallende Steine erdulden. In 20 bis 25 Jahren wird es soweit sein.

Legende zu den Bildern:

Bild 1: Verkeilte und parallel zum Hang liegende Baumstämme und die Baumstöcke bilden den Stein-schlagschutz für den Verkehr.

Bild 2: Der neue Weg bildet einerseits einen guten Stein-schlagschutz vor der obenliegenden Felszone und andererseits ist der Weg der eigentliche Zugang zu diesem steilen Gebiet.

Bild 3: Auf dem neuen Weg hat man einen wunderbaren Ausblick auf Aesch / Dornach sowie die Agglomeration von Basel.

Bild 4: Eine bisher unbekannte Ansicht des Schlosses Angenstein und die Talenge mit der Birs, der Eisenbahn sowie zwei Strassen.

Terminkalender

27. Februar 2009

Hauskehricht

1. März 2009

Fasnachtsfeuer 2009 ab 14.00 Uhr Festbetrieb

3. März 2009

Offenes Ohr Gemeinderat, 20.00 Uhr im Schulhaus Ameise

6. März 2009

Hauskehricht

10. März 2009

Altpapier- und Kartonsammlung ab 07.00 Uhr

13. März 2009

Hauskehricht

15. März 2009

Suppenonntag

17. März 2009

Info Veranstaltung DIE POST ab 20.00 Uhr

20. März 2009

Hauskehricht

27. März 2009

Hauskehricht

28. März 2009

Waldpflege mit Bürgern und Einwohnern

28. März 2009

Konzert- und Theaterabend Musikverein Duggingen, 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe vom 26. März 2009 ist der 20. März 2009. Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen. Inserate gegen Gebühr möglich.

Kontakt: redaktion@duggingen.ch

Aus den Projekten

Schulhaus Ameise

Die Abschlussarbeiten an der Fensterfront des Schulhauses Ameise gehen zügig voran. In den kommenden Fasnachtsferien werden noch Maler- und Gipserarbeiten im Innern des Schulhauses ausgeführt. Mit den Teerarbeiten im Aussenbereich wird bis in die Frühlingsferien aus Witterungsgründen zugewartet. Gleichzeitig mit diesen Arbeiten wird eine Belagssenkung auf dem Vorplatz des Schulhauses saniert und die Treppe repariert werden.

Verantwortlicher Gemeinderat: Richard Köhli, 079 695 93 40

Zonenplan Siedlung West und Grundwasserschutzzone Gilmatten

Die Informationsveranstaltungen vom 11. und 19. Februar 2009 waren gut besucht. Viele Grundeigentümer und weitere interessierte Personen wurden sowohl durch Herrn. Prüss, Projektleiter des Ingenieurbüros Sutter, als auch durch Herrn Marx und Herrn Holzemer vom Planungsbüro Holzemer über den Stand der Arbeiten informiert.

Die Informationsveranstaltungen bildeten den Auftakt des Mitwirkungsverfahrens. Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens kann die Bevölkerung die Akten sowohl bei der Gemeindeverwaltung, während den ordentlichen Öffnungszeiten, als auch im Internet unter www.duggingen.ch ansehen. Für spezifische Fragen steht ihnen der Bauverwalter Thomas Hägeli, Telefon 061 741 25 01 während den Bürozeiten, nebst den Verwaltungsangestellten zur Verfügung. Weitere Details entnehmen sie bitte der amtlichen Mitteilung in dieser Ausgabe des Dorfblattes.

Verantwortlicher Gemeinderat: Richard Köhli, 079 695 93 40

Tempo 30

Der Gemeinderat hat folgende Ingenieurbüros zur Offertstellung für das Projekt Tempo 30 eingeladen: KFB AG, Olten / Glaser Saxer Keller AG, Bottmingen / Sutter AG, Liestal und Pestalozzi & Stäheli AG, Basel.

Die eingeladenen Büros wurden mit einem Lastenheft und den allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Offertstellung der Gemeinde Duggingen bedient. Die AGB sind integrierter Bestandteil der Offerteingabe. Den Unternehmen wurde eine Eingabefrist bis 27. März 2009 eingeräumt. Danach werden die Offerten bewertet und an der nächsten GV zur Abstimmung über das weitere Vorgehen vorgelegt. Es soll dann über einen Planungskredit beschlossen werden.

Verantwortlicher Gemeinderat: Richard Köhli, 079 695 93 40

Zweiter Kinderspielplatz in Duggingen

An der letzten Gemeindeversammlung wurde der Antrag auf einen zweiten Kinderspielplatz an den Gemeinderat mit der Auflage eines Variantenstudiums zurück gewiesen. In der Zwischenzeit hat sich eine Arbeitsgruppe dieser Arbeit angenommen und bereits erste Sitzungen durchgeführt.

Aus dem Gemeinderat wird Barbara Falivene das Projekt bis zum 30. Juni 2009 begleiten. Wer die Nachfolge von Barbara Falivene in diesem Projekt antritt ist derzeit nicht klar. Hierzu wird und muss sich der „neue“ Gesamtgemeinderat äussern.

Verantwortliche Gemeinderätin: Barbara Falivene, 061 731 30 05

Falls Sie Fragen oder Anregungen zu den Projekten der Gemeinde Duggingen haben, können Sie sich jederzeit mit dem zuständigen Gemeinderatsmitglied in Verbindung setzen.